

Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 1 · 2022



| Jahresbericht 2021
des Präsidenten

| Einladung GV 2022

| Seenberichte

TATEN STATT WORTE NR. 174

KW 09/21

TATENDRANG

HAT NACHHALTIGKEIT AN DER ANGEL.



Wir sind Gründungsmitglied der WWF Seafood Group und setzen auf ein nachhaltiges Sortiment bei Fisch und Meeresfrüchten. Ausserdem arbeiten wir eng mit Schweizer Berufsfischern zusammen.

TATEN-STATT-WORTE.CH

coop

Für mich und dich.

Jahresbericht 2021 des Präsidenten	6
Jahresrechnung 2021	10
Revisorenbericht	10
Einladung GV 2022	14
Traktandenliste GV 2022	15
In eigener Sache	16
Seenberichte	18
Zeitungsberichte	31
Diverses	33
Rezept	34
Mediadaten	36

TERMINE

Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 2 | 2022

31.07.2022

Ihr zuverlässiger Partner - das konkurrenzlose Leichtgewicht

YAMAHA F25G...

... noch leichter. Noch besser! Mit nur 57kg der leichteste in seiner Klasse! EFI-Einspritzung mit Trollingmode, äusserst laufruhig und sparsam. Hand- und/oder Elektrostart. Mit Pinne, Fernschaltung oder mit Doppelbedienung erhältlich!



BENUTZERFREUNDLICH

- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Elektr. Hebevorrichtung Power Tilt & Trim bei „GETL“-Modell

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf **YAMAHA!**

Wechseln auch Sie zur Nr. **1** seit 1985

ELEGANT & PRAKTISCH

- Neues batterieloses EFI-System (elektronische Kraftstoffeinspritzung) für einfaches Starten
- Wegfahr- bzw. Startsperr (optional)
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)

LEICHT & KRÄFTIG

25% leichter wie sein Vorgängermodell verfügt der neue F25G über ein konkurrenzloses Leistungsgewicht und ist in diversen Ausführungen erhältlich!

PROMOT AG
www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch



Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM... das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.



JAHRESBERICHT 2021 DES PRÄSIDENTEN

Bereits zum zweiten Mal mussten wir unsere GV absagen. Wie im Vorjahr wurde die Abstimmung schriftlich durchgeführt, so konnte der Zentralvorstand weiterarbeiten. Vielen Dank allen die die Unterlagen ausgefüllt haben. Die Vorstandssitzungen wurden alle per Skype abgehalten. Auch viele Sitzungen mit Behörden fanden digital statt. Dies ist für mich eine grosse Erleichterung, denn ein Termin in Bern kostet mich einen ganzen Tag und die Arbeit zu Hause bleibt liegen.

An unserer neuen Homepage wird stetig gearbeitet. Pascal Reichlin aktualisiert Daten, schaltet Dokumente auf und arbeitet bereits an unserem neuen Projekt, einem Marktplatz. Hier können alle Mitglieder und auch Nichtmitglieder Waren rund um die Fischerei zum Verkauf anbieten. Vielen Dank an Pascal für die gute Arbeit.

Der Vorstand hat sich entschlossen aus dem Schweizerischen Fischerverband auszutreten. Der SBFV ist Genossenschafter des Schweizerischen Kompetenzzentrum Fischerei, ebenso arbeiten wir in der neu gegründeten Plattform Seenfischerei zusammen. Im Dezember wurde die Stiftung Fischzentrum Schweiz gegründet, der SBFV ist Gründungsmitglied. Der Zentralvorstand ist sich einig dass wir in Zukunft unsere Interessen selbstständig vertreten wollen und nicht unter dem Namen des SFV. Es war wohl einzigartig, dass ein Berufsverband einem Hobbyverband angeschlossen war.

Die Vogelwarte Sempach veröffentlichte auf ihrer Homepage einen Bericht in dem sie die Berufsfischerei auf manchen Seen als nicht nachhaltig bezeichnete. Diese Aussage konnten wir so nicht stehenlassen. Eine Delegation des Vorstandes traf sich darauf in der Vogelwarte zu einer Aussprache. Es sei nicht die Absicht gewesen uns schlecht darzustellen, wir hätten den Text falsch verstanden. Hinblickend auf die geplante Tagung in Solothurn verzichteten wir darauf rechtliche Schritte einzuleiten. Wenn sich jemand nicht nachhaltig verhält ist es doch der Kormoran. Er frisst die Fische ohne Schonzeiten und ohne Schonmasse.

Nun bin ich schon bei meinem Hauptthema von diesem Jahr: dem Kormoran. 2005 waren sich die Ämter, Vogelschützer und Fischer einig, bei 100 Brutpaaren in der Schweiz sei eine rote Linie überschritten. 2006 fand in Neuenburg die Tagung Fisch und Vogel statt. Es wurde damals schon festgestellt, dass durch den Kormoran Netzschäden und Ertragseinbussen entstehen. Jedoch für Entschädigungszahlungen sei kein Geld vorhanden. 2009 wurde eine Motion eingereicht, die geschätzte Schadenssumme von rund 1.4 Millionen Franken solle von Bund und Kantonen übernommen werden. Die Antwort des Bundesrates fiel kurz aus, die Summe sei zu hoch. Im Bericht Standortbestimmung Fischerei vom Jahr 2019 wurde der Kormoran nicht einmal erwähnt, vergessen oder Absicht? Nun haben wir 2500 Brutpaare in der Schweiz, und was ist passiert? Am Bodensee ist die Fischerei derart eingebrochen dass Zeitweise kaum mehr ein Fischer seine Netze auslegt. So gibt es auch keine Netzschäden mehr durch den Kormoran. Man hat also so lange um die Netzschäden herumdiskutiert bis es keine mehr gibt. Tatsache ist, dass es immer mehr Kormorane gibt und dafür immer weniger Berufsfischer. Aktuell fressen die Vögel am Bodensee mehr Fische als die Berufsfischer fangen. Am Neuenburgersee entnehmen die Kormorane sogar dreimal so viel Fischbio-

masse aus dem See wie die Berufsfischer. Vielen Fischereibetrieben steht das Wasser nicht bis zum Hals, sondern an der Unterlippe. Vorbei ist der Stolz auf Zahlungen zu verzichten, auch ich beuge mich der Mehrheit und vordere nun Entschädigungszahlungen. Die Berufsfischer fordern eine generelle Aufteilung der Fischbiomasse im Sinne von 2/3 in die Berufsfischernetze und maximal 1/3 in die Bäuiche der Kormorane. Jahrelang wurde der Ball zwischen Bund und Kantonen hin und her gespielt. Nun soll es die neu gegründete Plattform Seenfischerei richten.

Erich Staub setzt sich seit Jahren unermüdlich für uns ein und steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Er hat für den SBFV ein mehrseitiges Faktenblatt zum Kormoran/ Fisch-Konflikt mit Forderungen verfasst. Nachzulesen auf unserer Homepage unter Links. Ein herzliches Dankeschön an Erich für die viele Arbeit. Er macht mir Hoffnung, dass sich doch irgendwann etwas bewegt. Viele Fischer haben die Hoffnung jedoch schon abgegeben und kommen gar nicht mehr an Veranstaltungen. Sie denken die Ämter und Behörden benutzen uns nur um ihre Arbeit zu rechtfertigen, damit auch in Zukunft noch unzählige Studien und Berichte geschrieben werden können.

Die Plattform Seenfischerei organisierte unter der Leitung von Adrian Äschlimann eine Berufsfischertagung mit den Themen Kormoran und Inwertsetzung der Fische. An der Tagung wurde festgehalten, dass der Kormoran ein ernst zu nehmendes Problem ist. Die Frage, was denn gut sei am immer grösser werdenden Bestand, konnte nicht beantwortet werden. Auch die zentrale Frage, ob die Biomasse Fisch in den Seen in Zukunft für den Kormoran oder für die Fischerei sei, blieb unbeantwortet. Aus Angst vor Eskalationen wurden erst gar keine Diskussionen zugelassen. Unsere Forderungen wurden schriftlich an die zuständigen Ämter weitergeleitet. Im Sommer hatten alle Berufsfischer einen Fragebogen zum Thema Label erhalten. Die Auswertung hat ergeben, dass kein Label erwünscht ist. Das Hauptproblem der fehlenden Fischmenge könne man so nicht lösen. Ein ausführlicher Tagungsbericht wird noch publiziert.

Nach einem ereignisreichen und spannenden Verbandsjahr bleibt mir noch Allen zu Danken. Meinen Vorstandskollegen/in für die gute Zusammenarbeit, meinem Sekretär für die Unterstützung im Büro und die guten Ratschläge. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Partnerorganisationen für die Zusammenarbeit. Dies sind Migros, Promot AG, Sallmann-Fehr AG, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Bell Seafood und Coop. Marina Züger danke ich für die Gestaltung und den Versand des Bulletins.

Für das nächste Jahr wünsche ich mir wieder einmal eine «normale» GV, an der wir uns alle in echt treffen können. Dass in der Plattform Taten folgen und nicht nur Worte, lieber eine kleine Tat anstatt grosse Pläne. Am Herzen liegt mir auch, dass die Welschen und die Deutschschweizer Fischer wieder etwas näher zusammenarbeiten, meist haben wir ja die gleichen Probleme und Ziele.

Petri Heil und gute Gesundheit im 2022

**Der Präsident
Reto Leuch**



LOWRANCE

www.lowrance.com

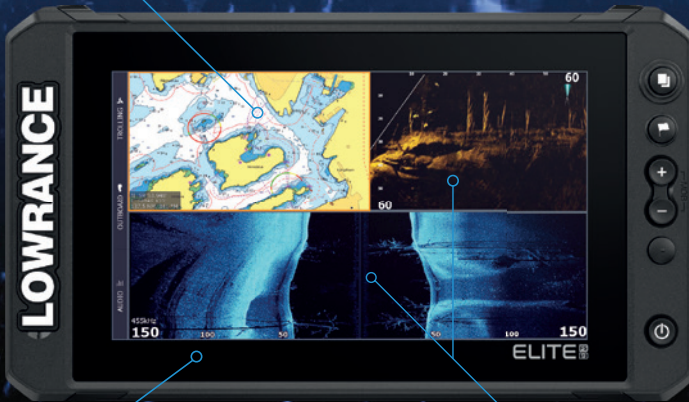
DAS
NEUE

ELITE

FISHING SYSTEM™

KOMPATIBEL MIT C-MAP® UND UND
VIELEN ANDEREN KARTENOPTIONEN

ERHÄLTICH IN 7 UND 9 ZOLL



HOCHAUFLÖSENDE
MULTI-TOUCHSCREEN

VOLLE NETZWERK-FUNKTION

KOMPATIBEL MIT ACTIVE IMAGING™
UND ACTIVETARGET™

GEZIelt FISCHE ZU FANGEN **WAR NIE EINFACHER**

SENERO

Spezialkonditionen
für Berufsfischer

Senero AG | +41 52 203 66 55 | info@senero.ch | senero-marine.ch

Bilanz

	01.01.21	31.12.21
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Bank Linth Vereinskonto 5544.5791.2001	140'726.84	146'058.88
Bank Linth Berufsbildungs-Fonds 5544.5791.2003	30'524.94	29'880.70
Aktien Sallmann-Fehr AG	550.00	550.00
Vermögensbestand	171'801.78	176'489.58
Vermögensverlust 2021	4'687.80	
	176'489.58	176'489.58

Berufsbildungs Fonds

	Einnahmen 2021	Ausgaben 2021
	Fr.	Fr.
Ausbildungsbeitrag		1'150.00
Promot, Safenwil	500.00	
Nettozins	5.76	
Vermögensbestand	30'524.94	29'880.70
Mehreinnahmen 2021	644.24	
	29'880.70	29'880.70

Bank Linth 5544.5791.2002

SBFV Konto F.J.S. per 31.12.2021

Zins 3.82

Fr. 20'367.09

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Budget 2022
	Fr.	Fr.	Fr.
Berner Seen	1'800.00	1'650.00	1'650.00
Vierwaldstättersee	2'700.00	2'400.00	2'400.00
Bodensee	2'850.00	2'700.00	2'550.00
Zürich-Walensee	3'000.00	2'850.00	2'850.00
Zugersee	1'500.00	1'350.00	1'350.00
Tessiner-Seen	1'500.00	1'500.00	1'350.00
Einzelmitglieder	1'650.00	1'500.00	1'350.00
Nestlé-Migros	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Gönner (Coop, Bell, Goldener Fisch)	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Home Page	900.00	900.00	900.00
Bulletin	486.08	1'750.14	500.00
Bruttozins	45.84	34.43	30.00
Diverses	500.00	900.00	900.00
Total Einnahmen	28'431.92	29'034.57	25'480.00
Schweizer Bauernverband	150.00	150.00	150.00
Schweizerischer Fischereiverband	1'280.00	1'240.00	0.00
Generalversammlung	0.00	0.00	0.00
Besoldung Zentralvorstand	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Spesen Zentralvorstand	2'357.80	1'006.70	2'000.00
Honorar Sekretariat	6'038.60	3'919.45	4'500.00
Nebenkosten Sekretariat	324.30	599.20	500.00
Home Page	11'596.90	6'223.10	3'000.00
JFK, SKF	4'203.00	4'000.00	2'000.00
Diverses	1'934.70	1'208.32	1'500.00
Total Ausgaben	33'885.30	24'346.77	19'650.00
Total Gewinn/Verlust	-5'453.38	4'687.80	5'830.00



SCHWEIZERISCHER BERUFSFISCHERVERBAND

Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung 2021 des Schweizerischen Berufsfischerverbandes, zuhanden der Generalversammlung vom 19./20. März 2022 in Lyss

Am Montag 17. Januar 2022 wurde von den unterzeichnenden Revisoren die Jahresrechnung 2021 des SBFV geprüft.

Die vorgelegten Belege wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und dabei keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Bankauszüge wurden kontrolliert und für richtig befunden. Die Zahlen stimmen mit der Bilanz überein.

Die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2021 weist einen Gewinn von Fr. 4687.80 aus. Das Verbandsvermögen per 31.12.2021 hat sich somit um diesen Betrag auf Fr. 176'489.58 erhöht.

Die aufgelegten Unterlagen wurden überprüft und geben keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Den Revisoren wurde eine saubere, einwandfreie und in allen Teilen korrekt geführte Buchhaltung vorgelegt.

Wir bedanken uns bestens bei unserem Kassier André Züger und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung und die Bilanz vom 31.12.2021 von der Generalversammlung vom 19./20. März 2022 in Lyss unter bester Verdankung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand des SBFV Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Pius Grieser
Seestrasse 863
8706 Meilen

Stefan Zehnder
Adelmatt 12
8845 Studen

Meilen, 17. Januar 2022



*Hier riecht
nach frisch.*

www.bianchi.ch

G. Bianchi AG - Allmendweg 6 - 5621 Zufikon

97. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

19./20. März 2022, Hotel Weisses Kreuz, Lyss

PROGRAMM VOM SAMSTAG, 19. MÄRZ 2022

- Ab 15.00 Zimmer beziehen im Hotel Weisses Kreuz, Lyss
- 16.00 GV Sallmann Fehr AG (Einladung durch Sallmann Fehr AG)
Hotel Weisses Kreuz, Lyss
- 17.15 Apéro/Degustation Dear Beer, Lyss
Programm ist noch in Bearbeitung
- 19.00 ca. Gemeinsames Abendessen à la carte (auf eigene Rechnung)
Hotel Weisses Kreuz, Lyss

Eine allfällige Hotelreservation für die Übernachtung ist von den GV-Teilnehmern selbst vorzunehmen und auch entsprechend zu begleichen. Eine ideale Möglichkeit für die Übernachtung ist:

Hotel Weisses Kreuz (mit Vermerk GV Schweizerische Berufsfischer)

Marktplatz 15

3250 Lyss

Tel. 032 387 07 40

info@kreuz-lyss.ch

www.kreuz-lyss.ch

Zimmerpreise:

Doppelzimmer Fr. 162.–, Einzelzimmer Fr. 125.– inkl. Frühstück

PROGRAMM VOM SONNTAG, 20. MÄRZ 2022

- 10.00 Generalversammlung des SBFV im Hotel Weisses Kreuz in Lyss
- 12.00 Apéro
- 13.00 Mittagessen (Preis pro Person: Fr. 44.–)
Menü: Weissweinsuppe mit Rauchfischstreifen
Schweinschnitzel Saltimbocca, Risotto und Marktgemüse
Panna cotta mit warmen Beeren

Mitglieder und geladene Gäste sind vom SBFV zum Zmittag eingeladen

Es gelten die zu diesem Zeitpunkt gültigen BAG-Richtlinien.

97. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Datum: Sonntag, 20. März 2022 Zeit: 10.00 Uhr

Ort: Hotel Weisses Kreuz, Marktplatz 15, 3250 Lyss

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 96. Generalversammlung (publiziert im Bulletin 2/2021)
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht
7. Mitgliederbeitrag
8. Budget 2022
9. Entlastung des Zentralvorstandes
10. Orientierung aus dem Zentralvorstand
 - 10.1. Homepage, Marktplatz
11. Plattform Seenfischerei und Bericht zur Tagung 2021 in Solothurn
12. Ehrungen
13. Verschiedenes
14. Ort der nächsten Generalversammlung 2023

Apéro im Anschluss (ca. 12.00 Uhr)

Gemeinsames Mittagessen (ca. 13.00 Uhr)

Anmeldung bis spätestens 12.03.2022 mit beiliegendem Anmeldetalon.

Weitere Anmeldetalons können beim Sekretariat des SBFV (Tel. 071 622 55 50, info@schweizerfisch.ch) bezogen werden.

Ein grosses Dankeschön an all unsere Inserenten im Bulletin, die jedes Jahr inserieren und unseren Verband damit unterstützen und unsere kleine Fachzeitschrift somit am Leben erhalten.

Also nochmals herzlichen Dank.

Besonders hervorheben möchte ich in diesem Jahr die **ProMot AG (Yamaha)**. Sie publizieren jeweils drei Inserate in unserem Bulletin und einen Werbebanner auf unserer Homepage. Was nicht selbstverständlich ist.

Im letzten Jahr 2021 wurden 8 Yamaha Motoren von Berufsfischern neu gekauft. Die ProMot AG unterstützt unseren Verband mit jeweils 100.00 Franken pro verkauften Motor. Das wären 800.00 Franken für die Verbandskasse. Die ProMot AG hat den Betrag aufgerundet auf 1'000.00 Franken. Dazu erhält jeder Berufsfischer bei einem offiziellen Yamaha-Händler einen Treue Rabatt von 10% bei einer Neuanschaffung eines Motors.

Geschätzte Berufskollegen und Kolleginnen: bitte unterstützt auch ihr unsere Inserenten bei Einkauf, Neuanschaffungen oder Reparaturen usw.

Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Redaktion

Prisma Druck wünscht

PETRI HEIL



PRISMA DRUCK

DRUCK.WERBUNG.GRAFIK



Schufelistr. 6a . 8863 Buttikon SZ . Tel. 055 464 30 34 . info@prismadruck.ch

Ihr zuverlässiger Partner - der leistungsstarke, leichte und sparsame



YAMAHA F40F...



BENUTZERFREUNDLICH

- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trimm & Tilt

Weit mehr als die Hälfte
aller Schweizer Berufsfischer
vertrauen auf **YAMAHA!**

Wechseln auch Sie
zur Nr. **1** seit 1985

ELEGANT & PRAKTISCH

- Elektronische Benzineinspritzung
- Wegfahr- bzw. Startsperr (optional)
 - Öldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)

STARK & EFFIZIENT

4-Takt-Motor mit Elektrostart,
26 verschiedene Propeller
für die beste Effizienz und für einen
sparsamen und ruhigen Betrieb inkl.
25-Liter-Benzintank
erhältlich

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch



Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM... das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

JAHRESBERICHT ÄGERISEE 2021

Das Fischereijahr 2021 hat mit mässigem Fischfang auf Grund des 2. Lockdown begonnen. Aufgrund der Betriebsschliessungen war die Nachfrage nach Fisch sehr gering. Somit haben wir nicht mit voller Kapazität gefischt. Dies hatte zum Ausmass, das wir die spät Ablächer im Januar nicht mehr erwischt haben. Ansonsten hatten wir ein hervorragendes Fischereijahr. Wir haben das ganze Jahr ohne ein Nennenswertes Loch Felchen gefangen. Dies war bis anhin noch nie passiert. Der Laichfang auf den Rötel begann wie gewünscht. Von den Fangzahlen her entsprechen wir dem Vorjahr aber nicht bei der Menge vom Laich diese ist bei weitem geringer als im letzten Jahr. Wir hatten schon sehr früh im Rötellaichfang Felchen in den Netzen, die auch schon sehr früh Laichreif waren. Jedoch waren sie dann nachher auch sehr schnell wieder durch. Interessant ist auch, dass wir während dem Felchenlaichfischfang sehr viele Egli in den Netzen hatten. Auch wettertechnisch konnten wir uns nicht beklagen, ausser dass wir im Sommer zu viel Wasser und dann im Herbst/Winter zu wenig Wasser im See hatten. Vor heftigen Stürmen wurden wir zum Glück verschont.

Ich wünsche allen Fischern ein kräftiges Petri Heil

Verena Merz



FRISAG AG

*Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.*

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 3030
Telefax 041 - 755 3031
www.frisag.ch

JAHRESBERICHT BIELERSEE 2021

Das 86. Verbandsjahr neigt sich dem Ende zu. Es war für uns alle ein spezielles Jahr, hauptsächlich geprägt von Covid-19. Wir befinden uns mittlerweile in der fünften Welle und das Virus ist nach wie vor so allgegenwärtig, dass es jeden Teil unseres Lebens betrifft, sei es Familie, Beruf oder Hobbies.

Auf Verbandsebene lief alles im gewohnten Rahmen, leider konnten wir auch dieses Jahr nicht an der BEA teilnehmen. Dieses Jahr gab es am 28. Juni ein Unwetter mit Hagelschlag und dann kam das grosse Hochwasser im Juli. Doch ein kleiner Lichtblick gab es mit den 6 Hohen Grundnetze 30mm.

Gefischt wurde mit 7 grossen und einem kleinen Patent. Remo musste diesen Winter die zweite Hüfte operieren und konnte erst im Sommer wieder fischen. Ich hatte am 27.12.20 einen Skiunfall und konnte dieses Jahr nicht auf den See gehen und nächstes Jahr muss ich im Februar noch einmal operieren.

In den Wintermonaten waren die Fänge gering, ausser Rotaugen waren gut. April und Mai war die Bise am Arbeiten nur nicht wir, auch die Netze waren grasgrün. Ab Juni bis Mitte Oktober konnten mit den 6 Hohen Netzen 30mm 80% der gefangenen Felchen an Land gebracht werden. Die Egli Fänge waren gut bis sehr gut. Die Hecht Fänge waren auch dieses Jahr wieder schlechter, den Wels haben wir immer mehr in den Felchen Netze. 301 Stück und 992kg wurden gefangen. Es fragt sich ob wir im Frühling den Hechtlaich light wieder machen müssen. Bei den Zander konnten wir nur 98 Stück das entspricht 108 kg gefangen werden.

Das Fangjahr 2021 kann als schlechtes Jahr bezeichnet werden, es konnten auch nicht alle Berufsfischer fischen.

Aussätze 2021 Felchen: 35'060'000 Brütlinge
930'000 Vorsommerlinge
16'500 Sommerlinge

Seesaiblinge: 14'800 Vorsommerlinge
23'000 Sommerlinge

Bachforellen (Seeforellen): 22'000 Vorsommerlinge

Der Felchenlaich 2020 konnte in 15 Fangtagen rund 43,5 Mio. abgestreifte Eier abgeschlossen werden. Im Mühlebach Lüscherz wurden 2000 Stk. Forellenbrütlinge besetzt.

Aktivitäten

Im Mai 2022 wird es Fischen, Jagen, Schiessen wieder geben, und auch die BEA 22 vom 29. April bis 8. Mai. Das Verbandsjahr konnte 1 Ausserordentliche und 3 Vorstandssitzung abgehalten werden.

Ein grosser Dank geht an die Fischereiaufsicht für die gute Arbeit, sei's im Bruthaus, bei der Netzkontrolle oder beim Routineprogramm. Danke auch dem Fischereinspektorat für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein grosses merci geht an den Vorstand und die Berufskollegen, die zum guten Gelingen unserer Projekte und Tätigkeiten immer beitragen.

Ich wünsche allen eine gute Gesundheit, viel Glück und ein dickes Petri Heil.

Der Präsident
Gerold Pilloud

JAHRESBERICHT BODENSEE 2021

Nach dem letzten Jahr dachten wir die Talsohle sei erreicht und es geht wieder aufwärts mit den Fangzahlen. Die Felchenerträge brachen im Sommer so massiv ein, dass viele die Felchenfischerei einstellten. Mit den Egli sah es ähnlich schlecht aus, nur regional konnten bescheidene Mengen gefangen werden. Die Quaggamuschel macht die Bodennetzfischerei auch nicht einfacher. Leere Netze ziehen ist das Eine, aber kiloweise Muscheln auszusortieren ist das Andere. Die Netzschäden und der Zeitaufwand sind beträchtlich. Im Bodensee haben wir einen gesunden Aalbestand. Für einige Fischer ist die Vermarktung des Aals zu einer wichtigen Einnahmequelle geworden, nicht nur auf der deutschen Seeseite. Nun steht der Aal auf der roten Liste und es wird diskutiert auf dem Bodensee ein Fangverbot zu erlassen, so wie es seit letztem Jahr in den anderen Schweizer Seen schon besteht. Kein einziger Aal überlebt die Abwanderung den Rhein abwärts, über dreissig Turbinen versperren den Weg. Ich bin der Meinung solange das so ist, müssen wir kein schlechtes Gewissen haben den Aal zu befischen. Es ist doch besser diesen wertvollen Fisch zu vermarkten, als ihn sinnlos in den Turbinen verenden zu lassen.

Im Laich zeigte sich wie viele Fischer noch aktiv sind. Dieses Jahr beteiligten sich noch gut fünfzig Fischer an der Felchenlaichfischerei. Das stürmische Wetter und die schlechten Fangzahlen hielten einige davon ab, die Netze zu setzen. Für nächstes Jahr muss man sich eine neue Strategie ausdenken um eine sinnvolle Laichfischerei durchführen zu können. Ein Lichtblick war der Entscheid der Behörden, dass die Fischer selbst entscheiden konnten, ob sie den Schwebsatz oder die Bodennetze verwenden möchten. Der See ist regional sehr unterschiedlich, somit auch das Laichverhalten der Felchen. Auch muss man davon wegkommen, dass der Laich innerhalb einer Woche beendet sein soll. Schon zu Grossvaters Zeiten führen die Fischer während drei Wochen in den Laich um die Bruthäuser zu füllen. Dies sollte das Laichgremium bei der Planung bedenken. Hier möchte ich mich bei den Schweizer Fischereiaufsehern bedanken, dass sie meinen Vorschlag von der flexiblen Netzwahl unterstützt haben.

Das leidige Thema Kormoran wird immer schlimmer. Nun ist es soweit, die Kormorane entnehmen mehr Fische aus dem See als alle Berufsfischer zusammen. Dies ohne Schonzeiten und ohne Schonmasse. Lange brüstete sich die Schweiz, es habe keine Brutkolonien auf ihrer Seeseite. Dies war einmal, in Egnach hat es seit diesem Jahr auch eine Brutkolonie. Nun stellt sich mir die Frage, ist die Fischbiomasse im Bodensee für die Kormorane da oder als Lebensmittel für die Bevölkerung? Gegen die Nährstoffproblematik, den Stichling und die Quaggamuschel sind wir zurzeit machtlos. Einzig beim Kormoran, der einen direkten Einfluss auf den Fischbestand hat, gäbe es Möglichkeiten diesen einzudämmen. Wenn die Berufsfischerei erhalten werden soll, muss hier eingelenkt werden, die gut gemeinten Vorschläge mit besserer Vermarktung und Werbung nützen uns nichts, wenn wir keine Mengen haben, die wir vermarkten können. Ohne Fisch kein Berufsfischer.

Petri Heil, der Präsident **Reto Leuch**
Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

JAHRESBERICHT BRIENZERSEE 2021

Dieses Jahr blicke ich auf ein durchzogenes Berichtsjahr zurück.

In den Wintermonaten konnte ich mit den 30mm Grundnetzen durchschnittliche Fänge erzielen.

Die Felchen hatten eine gute Kondition. Dazu kamen fast immer noch ein paar Egli und zwischendurch einige Saiblinge oder eine Seeforelle. In den Schwebnetzen durfte ich ab Mai nennenswerte Erträge an Felchen in die Fischerei tragen.

Nach dem Hochwasser im Juli brachen die Fänge komplett ein. Ein paar Tage habe ich die Fischerei gänzlich eingestellt. Die Fische waren nirgends zu finden. Von August bis September konnte ich dann mit den Grundnetzen kleinere Mengen an Felchen fangen. Dies notabene an Orten und in Tiefen wo ich in dieser Jahreszeit noch nie gefischt habe. Die Schwebnetzfisherei dagegen hat sich bis Ende Oktober nicht mehr erholt. Nach dem Hochwasser produzierte der See nur noch sehr wenig Plankton. Dementsprechend waren die paar Felchen in den Schwebnetzen auch recht mager und ihre Mägen meist fast leer.

Der Bestand an Egli scheint mir aktuell gut zu sein.

Die grossen Seeforellen welche ich im Berichtsjahr zu Gesicht bekam, lassen sich leider an einer Hand abzählen. Erfreulich ist der Bestand an Massfischen im See.

Die Felchen, welche ich im Dezember fürs Routineprogramm des Kanton Bern gefangen habe, lassen keine verlässliche Prognose für das kommende Jahr zu. Tendenziell war das Durchschnittsgewicht der Felchen aber etwas geringer. Auf Grund der ungünstigen Situation in den Herbstmonaten erstaunt mich dies aber nicht wirklich.

Vertrauen wir darauf, dass das kommende Jahr etwas weniger turbulent wird!

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Fischereinspektorat und der Fischereiaufsicht für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2022, gute Gesundheit und Petri Heil.

Beat Abegglen
letzter Berufsfischer vom Brienzensee

JAHRESBERICHT GREIFENSEE 2021

Das Fischerjahr 2021 hat mit viel Schnee und Hochwasser begonnen. Die Fischfänge von Egli und Hechte waren von Januar bis April sehr zufriedenstellend. Nur die Felchen waren sehr schwer zu fangen. Ich konnte machen was ich wollte, sowohl mit Bodennetzen und Schwebsatz liessen sie sich einfach nicht fangen. Im Winter gab es manchmal 10-20 kg Felchen pro Tag, aber im Frühjahr bis in den Herbst hinein, musste ich mit 2-9 Stück pro Tag vorlieb nehmen. Was mich gut durchs Jahr begleitet hat, waren die Hechte und Welse. Hechte gab es so 2-8 Stück pro Tag, Welse 2-5 Stück pro Tag. Im Herbst kamen dann die guten Egli Erträge, pro Tag zwischen 10 und 40 kg. Danach ab 12. Oktober bis Ende Dezember konnte ich nicht mehr fischen, aufgrund meines Unfalls.

Ich wünsche allen Berufsfischer/-innen für das neue Jahr gute Fischfänge und Gesundheit für Euch und Eure Familien sowie viel Glück und Zufriedenheit fürs 2022.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Fischereiaufseher und der Fischereibehörden.

Andreas Zollinger
Berufsfischer Zollinger Greifensee

JAHRESBERICHT SEMPACHERSEE 2021

Der Wels, als invasive Fischart im Sempachersee, wird auch dieses Jahr in der Presse und Politik thematisiert. Das Nachtangelverbot soll aufgehoben werden, um die Welspopulation zu dezimieren. Die Folgen für uns Fischer sind offensichtlich. Wir müssten mit Netzschäden rechnen, da unsere Netzmarkierungen in der Dunkelheit nicht sichtbar sind. Aber auch die Natur würde darunter leiden. Die Wasservögel reagieren empfindlich auf Störungen und die Ufervegetation leidet, wenn in der Nacht am Ufer nach Angelplätzen gesucht wird. Ob die Welse mit der Aufhebung des Nachtangelverbotes dezimiert werden können ist unwahrscheinlich, zumal Welse oft geangelt werden, um nur ein Photo zu machen. Welse können auch tagsüber mit der Angel gefangen werden, dies belegt die Fangstatistik der Angelfischerei.

Während 7 Wochen im Sommer hatten wir am Sempachersee einen Höchstwasserstand von 504.64 Meter über Meer. (95 cm über dem durchschnittlichen Wasserstand) Wir konnten mit dem Boot direkt vor die Haustüre fahren.

Der Felchenfang war im 2021 mittelmässig gut. Dafür war der Felchenlaich im Dezember 2021 und anfangs Januar 2022 gut.

Thomas Hofer
Vorstandsmitglied SBFV

JAHRESBERICHT THUNERSEE 2021

Das Jahr 2021 gehört der Vergangenheit an und keiner von uns Berufsfischer/-innen vom Thunersee wird es vermissen.

In den Wintermonaten konnte von der Witterung her gesehen gut gefischt werden. Jedoch waren die Fänge eher bescheiden. Wir Thunerseefischer/-innen waren froh, dass wir mit der Treibnetzfischerei am 15. März starten durften. Alle konnten zu Beginn einen guten Fangerfolg verzeichnen. Als die Schneeschmelze anfangs April einsetzte, wurde es zunehmend schwieriger noch Felchen zu fangen. Diese Phase hielt bis ca. Mitte Juni an. Erst dann konnten wir etwas Felchen fangen. Aber für diese Jahreszeit bescheiden. Doch nicht genug: am 15. Juli kam das Hochwasser, welches die Schadensgrenze überstieg. Der Thunersee erreichte eine Höhe von 558.75 m.ü.M. Die Fischerei musste eingestellt werden. Als sich nach und nach das Wasser wieder zurückzog, war es umso schwieriger überhaupt noch etwas zu fangen. Diese Phase verfolgte uns bis Ende der Saison und so wurde es eines der schlechtesten Jahre seit langem. Im November nahmen wir den Saiblinglaichfischfang in Angriff. Dieser wurde mit 20'000 Eiern beendet. Der Felchenlaichfischfang startete am 14. Dezember und zog sich in die Weihnachtstage hinein. Er konnte mit 30 Millionen Eiern abgeschlossen werden.

Nun hoffen wir alle in jeder Hinsicht auf ein besseres 2022.

Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich herzlich meiner Berufskollegin und -kollegen sowie dem Fischereiinspektorat und der Fischereiaufsicht.

Johannes von Gunten
Berufsfischer Thunersee

JAHRESBERICHT VIERWALDSTÄTTERSEE 2021

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen, wobei die üblichen Geschäfte behandelt wurden.

Das Fangjahr 2021 begann relativ ruhig, mit der Jahreszeit entsprechend guten Albeli- und Felchenfängen. Ab Mitte Januar drehte das Wetter, Wind, Schnee und Kälte dauerten bis Mitte Februar, die Fänge dementsprechend unterschiedlich!

Ab Mitte Februar bis Ende März beruhigte sich das Wetter und bescheidene aber relativ konstante Fänge mit Albeli, Felchen und etwas Beifängen mit Seeforellen und Hecht liessen sich an Land ziehen.

Der Hechtlaich war eher bescheiden und mit einigen Föhntagen begleitet.

Ab dem 22. Dezember 2020 bis 17. April 2021 verordnete der Bundesrat einen landesweiten Lockdown, der mit der Eröffnung der Gastronomie-Terrassen am 19. April etwas gelockert wurde. Somit konnten wir die Gastronomen wieder mit unseren Produkten beliefern.

Die Sommerfänge bei Albeli und Felchen im oberen, wie auch im unteren Seeteil dürfen als einigermaßen gut bezeichnet werden. Auch Seeforellen und Egli haben sich im Vergleich zu letztem Fangjahr vermehrt fangen lassen.

Wettertechnisch wird der Sommer 21 bestimmt in Erinnerung bleiben, oft bewölkt, kühl und regnerisch, Hagel und Sturm und als Höhepunkt nicht ganz überraschend noch das Hochwasser Mitte Juli! Glücklicherweise blieben die Pegelstände 30 cm unter der Höchstmarke von 2005, aus Sicherheitsgründen wurde die Schifffahrt mehrere Tage eingestellt.

Erfreulich war der Probefang der Edelfische im September, mehrere laichreife Fische konnten in einer Tiefe von 80 bis 150 Metern auf dem Unterwasserberg, dem Grat nachgewiesen werden.

In Solothurn fand am 24. November der Kormoran Dialog statt. Grosser Aufwand, gute und informative Dialoge, aber leider keine wesentlichen oder besseren Erkenntnisse für die Berufsfischerei!

Der Laichfang auf Albeli und Felchen darf als gut bezeichnet werden, die Kalterbrütungsanlage in Beckenried läuft erfreulicherweise unter voller Auslastung. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Fabian Bieri und seinem Team und allen die Fische erbrüten oder dies finanziell unterstützen.

Mit grossem Material- und Netzaufwand war es ein gutes und intensives Fangjahr.

Normalerweise bin ich eher vorsichtig mit Zukunftsprognosen, für das Fangjahr 2022 bin ich zuversichtlich, bin mir aber durchaus bewusst, dass verschiedene Umwelteinflüsse wie z.B. Klimaschwankungen, starke Winde und Strömungen die Fänge sehr schnell negativ beeinflussen können.

Mein Jahresbericht wäre sicher nicht vollständig ohne allen zu danken, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des verflossenen Jahres beigetragen haben. Besten

Dank auch meinen Vorstandskollegen Nils und Kari für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung. Einen speziellen Dank auch an Sabina Hofer und Thomas Hofer, die den Vierwaldstättersee, beziehungsweise Sempachersee im Schweizerischen Verband vertreten. Besten Dank den Behörden und Fischereifachstellen für die angenehme Zusammenarbeit, im speziellen Peter Ulmann in seiner Funktion als Geschäftsführer der Fischereikommission und RR Karin Kayser als Präsidentin .

Zum Schluss wünsche ich allen, gute Gesundheit, eine erfolgreiche Saison und hoffe, dass wir uns weiterhin als geeinten Verband den Herausforderungen der Zukunft stellen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein kräftiges Petri-Heil.

Michael Näpflin

Präsident Berufsfischerverband Vierwaldstättersee

JAHRESBERICHT WALENSEE 2021

Das Fischerjahr war 2021 schlecht. Im Mai hatten wir gute Felchenfänge. Das war's schon. Die Zahlen in den restlichen Monaten waren derart klein, dass wir weit entfernt waren vom normalen Durchschnitt.

Richtig schöne Fischfänge fielen aus, d.h. 70 bis 80 kg Tage gab es nicht mehr. Die gesamte Jahresbilanz der Fischfänge war mit 4'143.40 kg sehr bescheiden. Solch eine geringe Anzahl kg Fischfang hatten wir noch nie.

Auch fehlten die grossen Fische wie Forellen und Hechte ab 5 kg. Das einzig Gute in diesem Jahr war der Egli. Mit dem Egli erreichten wir die durchschnittlichen Fangzahlen.

Es ging dann auch so weiter mit dem Laichfang. Auch dieser fiel äusserst bescheiden aus. Wir hatten nur 11 Liter Laich, obwohl wir den Laichfang bis 20. Dezember 2021 verlängerten.

Ich wünsche allen gute Gesundheit und erfolgreiche Fischfänge.

Hanspeter Gubser

Fischerei Frosch

JAHRESBERICHT ZUGERSEE 2021

Dieses Jahr mussten die einen oder anderen die Gummistiefel beiseitestellen und die Hochwasser- oder Badehosen anziehen, um trocken oder Nass in die Fischerboote zu gelangen. Der Zugersee war dieses Jahr auf einem Höchstwert von 414.35 m! Bisheriger Maximalwert 1999 414.46 m, maximaler Tiefstwert 413.12 m, somit fehlten nur wenige Zentimeter für den Rekord. Das Hochwasser dauerte mehrere Wochen an, aber zum Glück blieb rund um den Zugersee grösseres Unheil aus. Zum Glück hatten wir auch keine grösseren Gewitter mit Starkwind beim Hochwasser.

Die Fangerträge des Zugersee bleiben stabil auf sehr gutem Niveau mit Tendenz nach oben. Platz 1 im Ranking belegen die Felchen, alle anderen Fischarten bewegen sich im Niveau der letzten Jahre. Aussenseiter in den Netzen war ganz klar die Seeforelle.

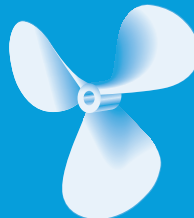
Grössere Algenblüten wurden im 2021 nicht vermerkt, jedoch ist zu beobachten, dass die Schwebgarnele auch den Weg in den Zugersee fand und sich erfolgreich vermehrt. Ich hoffe wir bleiben von weiteren Neozoen verschont.

Ich freue mich auf weitere gute Fangerträge auf den Seen und ich wünsche all meinen Fischereikollegen/-innen alles Gute und Gesundheit für das 2022.

Pascal Reichlin

Mehr Erfahrung
Ihr Spezialist für
Propeller und
Antriebsanlagen

Infanger Propeller AG



Infanger Propeller AG
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch



Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze



FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Kreuzlingerstr. 5
CH-8574 Lengwil

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

JAHRESBERICHT ZÜRICHSEE 2021

Das Fischereijahr 2021 geht als schwieriges Jahr in die Statistik ein.

Während den Wintermonaten, konnte man nicht viel mehr, als karpfenartige Fische an Land bringen. Die Wetter-Kapriolen im Frühjahr & Sommer, mit den vielen Regenfällen, dem Hochwasser und den eher dürrtigen Sonnentagen führten zu einem unbeständigen und eher tiefen Fang-Ertrag. Obwohl die Berufsfischer mit einem hohen Netz-Aufwand fischten, waren nur in punktuellen Gebieten teilweise bessere Erträge zu verbuchen. Auch in den Herbst-Monaten warteten die meisten Berufsfischer am Zürichsee vergebens auf bessere Erträge, sowohl bei Felchen wie auch bei den Egli.

Ein Dauerthema war dieses Jahr auch wieder die Burgunderblut-Alge, welche vielerorts die Netze in verschiedenen Tiefen stark verschmutzte. Dies war wiederum ein zusätzlicher Faktor, warum die Netze vielerorts während den Sommer-Monaten eher dürrtig mit Fischen besetzt waren. Ebenfalls erwähnenswert waren die Strömungen, welche das ganze Jahr hindurch nicht zur Ruhe kamen. Dieses Phänomen lässt darauf schliessen, dass sich der See im Frühsommer nie richtig geschichtet hat.

Meiner Meinung nach war das Jahr 2021 aus fischereilicher Sicht schwierig und herausfordernd. Ich glaube, die tiefen Fang-Erträge sind nicht auf einen schlechten Fischbestand zurückzuführen, sondern auf die Bedingungen im See, welche in diesem Jahr einfach sehr selten gut waren, für eine erfolgreiche Fischerei.

Felchenlaichfischfang

Der Felchenlaichfischfang 2021 war wetterbedingt ein absolutes Highlight. Ich vermag mich nicht zu erinnern, dass es in den letzten 10-15 Jahren schon einmal einen so ruhigen, konstanten Felchenlaichfischfang gab, an dem jeden Tag ohne Einschränkungen durch das Wetter gefischt werden konnte. Die Erträge waren gut, zudem haben wir sehr grosse Felchen gefangen, welche eine hohe Laichmenge enthielten, wodurch die Brutanstalt in Stäfa prall gefüllt werden konnte.

Laichmenge 2021	Felchen	Albeli
Laichmenge Zürichsee und Obersee	1224 L	408 L
Laichmenge Greifensee	180 L	
Laichmenge Walensee	11 L	
Laichmenge Pfäffikersee	100 L	

Im Grossen und Ganzen war es eher ein schwieriges Jahr für die Berufsfischer am Zürichsee. Leider wurden auch die Berufsfischer in diesem Jahr nicht vom Einfluss der Corona-Pandemie verschont. Die Absatzmöglichkeiten in der Gastronomie sowie bei Fest-Veranstaltungen brachen teilweise wieder komplett zusammen, was viele Betriebe erneut vor eine grosse Herausforderung stellte. Erfreulich war, dass der Absatz im Detailhandel sowie Privatverkauf aufrechterhalten werden konnte. Wir blicken

zuversichtlich auf ein erfolgreiches Fischereijahr 2022 und ich bin überzeugt, sofern die Berufsfischerei weiterhin mit der Zeit geht, innovativ und flexibel bleibt, auch in Zukunft Ihren Stellenwert innerhalb der Bevölkerung ausbauen kann.

In diesem Sinne, möchten wir uns bei den Fischereiverantwortlichen-Behörden für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt Arno Filli und seinem Team.

Unser Dank gilt auch all Denen, die sich für die Regionalität und Nachhaltigkeit in Bezug auf die Berufsfischerei einsetzten und uns Berufsfischer als Partner in diesem Bestreben unterstützen.

Ich wünsche allen Berufsfischer/-innen, Mitarbeiter der Fischereibehörden und deren Angehörigen ein erfolgreiches 2022 mit bester Gesundheit.

Adrian Gerny
Präsident RBZW



Bote

GÜLLEUNFÄLLE IM KANTON LUZERN STEIGEN STARK AN – ABER WENIGER OFT STERBEN DABEI FISCHE



Im Schlossbach in Kriens verendeten am 26. April auf einer Länge von 300 Metern sämtliche Bachforellen.
(Bild: Luzerner Polizei)

LUZERN – Bäche und Flüsse wurden im Kanton Luzern im vergangenen Jahr 92 Mal verunreinigt. Das entspricht einem gleich hohen Wert wie 2020. Massiv zugenommen haben die Gülleunfälle. Der Präsident des Fischereiverbands spricht von «katastrophal hohen Werten».

Die Zahl der Gülleunfälle im Kanton Luzern ist im letzten Jahr auf 31 angestiegen – eine massive Zunahme gegenüber 2020, wo 19 Unfälle registriert wurden (siehe Tabelle). Weniger oft sind dabei aber Fische gestorben, wie das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement am Freitag mitteilte. Grund für den Rückgang beim Fischsterben ist der Verdünnungseffekt, da die Bäche wegen der hohen Niederschlagsmengen viel Wasser führten. Auch sei die Gülle oft weniger nährstoffreich gewesen, da auch sie durch Niederschläge, etwa in Laufhöfen, verdünnt wurde, sagt Franz Stadelmann, Fachbereichsleiter Natürliche Ressourcen bei der Dienststelle Landwirtschaft und Wald.

Ursache für die meisten Gülleunfälle ist laut Mitteilung menschliches Versagen. So wurde die Gülle zum falschen Zeitpunkt ausgebracht oder es kam zu Fehlmanipulationen beim Ausbringen. In fünf der 31 Fälle waren technische Mängel die Ursache. In den meisten Fällen hätten die Verursacher die Unfälle sofort gemeldet. «Damit konnten grössere Schäden verhindert werden», sagt Stadelmann.

Das letzte Jahr sei wegen der häufigen Niederschläge und der oft durchnässten Böden zum Ausbringen der Gülle ein besonders anspruchsvolles gewesen. Wird die Gülle

nämlich auf nasse Böden ausgetragen oder regnet es nach dem Ausbringen stark, kann sie in Gewässer abgeschwemmt werden. Das dürfte laut Stadelmann mit ein Grund sein für die starke Zunahme gegenüber den trockenen Jahren 2018 bis 2020.

Kontrollen der Bauernhöfe werden weitergeführt

In den letzten zwei Jahren wurde die Hälfte der rund 4500 Luzerner Landwirtschaftsbetriebe im Bereich des Gewässerschutzes kontrolliert und auf fast 50 Prozent der Höfe wurden Mängel festgestellt. Laut Franz Stadelmann aber nicht nur bei Lagerplätzen von Mist oder in Laufhöfen, sondern auch bei Treibstofftankplätzen. Kommt es zu Beanstandungen, erhalten die betroffenen Landwirte eine Frist für die Behebung.

Bis Ende 2023 sollen die restlichen Höfe überprüft werden. Die Kontrollen würden nicht nur zur Behebung von baulichen Mängeln führen, sondern die Landwirte auch stärker für den Gewässerschutz sensibilisieren, so Stadelmann:

«Unser Ziel ist es, die Zahl der Gülleunfälle unter den langjährigen Durchschnitt zu senken.»

Abgenommen haben dafür die Gewässerverschmutzungen durch Baustellenabwasser – von 18 auf 14. Hauptursachen seien wie in den Vorjahren unzureichende Baustelleneinrichtungen, menschliche Fehler und Erdsondenbohrungen gewesen. Der Kanton arbeitet derzeit zusammen mit Gemeindevertretern an einem Projekt, durch das Risikobaustellen identifiziert und die Zahl der Kontrollen auf Baustellen erhöht werden können. Der Pilotbetrieb soll in der zweiten Jahreshälfte 2022 starten.

Fischer reden von «katastrohal hohen Zahlen»

Der Fischereiverband des Kantons Luzern reagiert mit markigen Worten auf die Statistik des Kantons. Die Zahlen seien «so katastrophal hoch wie seit vielen Jahren nicht mehr», sagt Präsident Markus Fischer. Als «erfreulich» bezeichnet Fischer den Rückgang beim Fischsterben. Von einem wirklichen Lichtblick könne allerdings nicht die Rede sein. Die von 16 auf 9 gesunkene Zahl der Fälle von Fischsterben sage nämlich wenig zum Ausmass des Fischsterbens aus. So seien auf einer Länge von acht Kilometern Fische und andere Wasserlebewesen vernichtet worden, betont der Verbandspräsident. Und sagt:

«Es sind schlicht und einfach zu viele Fische, die sterben, und es sind zu viele Lebensräume, die vernichtet werden.»

Für Fischer ist deshalb klar: «Landwirtschaft, Bauwirtschaft und Behörden müssen die Massnahmen intensivieren.» So seien die Sensibilisierungs- und Informationsbemühungen in der Landwirtschaft zu verstärken, und zwar permanent während des ganzen Jahres. Ausserdem brauche es mehr Sorgfalt auf den Baustellen, und das Projekt des Kantons zur Überwachung der Baustellen müsse schneller vorangetrieben werden. Auch die kantonale Umweltschutzpolizei, welche die Statistik der Gewässerverunreinigungen führt, wird kritisiert. Die Position «Diverses», die etwa einen Drittel aller Fälle ausmacht, müsse «differenzierter und aussagekräftiger» werden.

Lukas Nussbaumer, 07.01.22

Handelszeitung

FANGMENGE DER GENFERSEE-FISCHER WIEDER GESTIEGEN

Zum ersten Mal nach einem Rückgang von sechs Jahren in Folge haben die Fischereierträge im Genfersee 2020 wieder leicht zugenommen. Die Ausbeute stieg um 3,1 Prozent auf 542 Tonnen. Weiterhin Sorgen bereitet den Fischern der Felchenfang.

Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar beinahe auf 203 Tonnen verdoppelt, wie die Internationale Fischereikommission des Genfersees am Donnerstag mitteilte. Im langfristigen Vergleich sei die Menge aber weiterhin gering, sagte, Frédéric Hofmann, Leiter des Bereiches Jagd und Fischerei der Waadtländer Umweltdirektion der Nachrichtenagentur Keystone-SDA.

Dies bleibe einer der niedrigsten Felchenerträge der letzten 30 Jahre. Die Situation habe sich noch nicht stabilisiert, warnte er, da bis heute hauptsächlich die Generation des Winters 2017/2018 von den Berufsfischern gefangen werde. «Doch eine nachhaltige Fischerei muss auf mehreren Generationen beruhen», erklärte Hofmann.

Verlängerte Schutzfrist

Die Internationale Fischereikommission des Genfersees, zu der die Kantone Genf, Waadt und Wallis sowie das französische Departement Hochsavoyen gehören, hat deshalb beschlossen, die Schutzfrist für Salmoniden im Jahr 2022 um zwei Wochen zu verlängern.

Ziel dieser Massnahme ist es laut der Kommission, rund 100 Millionen Eier zu erhalten. So sollen die Laichplätze der Felchen vor der Laichzeit geschützt und gleichzeitig eine Verlagerung der Fischerei auf den Seesaibling vermieden werden.

Erhöhte Mindestgrösse

Eine zweite Massnahme für Berufsfischer ziele darauf ab, die zulässige Mindestgrösse für Felchen von derzeit 30 Zentimetern auf 37 Zentimeter zu erhöhen, schreibt die Kommission.

Auch der Gesamtertrag von 542 Tonnen ist vergleichsweise wenig. So zogen die Fischer zum Beispiel 2015 mit 1145 Tonnen noch mehr als doppelt so viel Fische aus dem Genfersee.

Während der Felchenertrag sich 2020 etwas erholte, verminderte sich der Fang von Egli leicht von 288 auf 253 Tonnen. Beim Hecht sanken die Erträge von 39,5 Tonnen auf 28,9 Tonnen und beim Seesaibling von 16,8 Tonnen auf 11,6 Tonnen. Dagegen stiegen die Forellenfänge von 6,7 Tonnen auf 8 Tonnen. Der Fang von Signalkrebsen ging von 12,5 Tonnen auf 5,9 Tonnen zurück.

Rund 90 Prozent aller Fischfänge gehen auf die 138 Berufsfischer zurück. Diese zogen im vergangenen Jahr 489 Tonnen Fisch an Land. Knapp 6400 Jahrespatente stellten die schweizerischen und französischen Behörden an Freizeitfischer aus.

SDA, 14.10.21

Rütimann

Industriespritzwerk AG

8240 Thayngen

Belagserneuerungen an Schuppmaschinen

Am 01.01.2019 haben wir von der Firma Gächter in Wagenhausen diesen Geschäftszweig übernehmen dürfen.

Gerne erneuern wir schnell und zuverlässig die abgenutzten Korundbeläge an Ihren Schupp- und Schälmaschinen in unserem sehr gut eingerichteten Betrieb in Thayngen.

Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile einfach zu und wir erledigen die Arbeiten zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

Bei Fragen oder für weitere Auskünfte rufen Sie uns einfach an.
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Rütimann Industriespritzwerk AG
Andreas Wenger
Stockwiesenstrasse 17
8240 Thayngen

Tel. +41 52 649 30 00
Fax +41 52 649 30 11
wenger@industriespritzwerk-ag.ch
www.industriespritzwerk-ag.ch

TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Urs Bäumlér
Hugo Schilling

31. August 1935 – 16. Oktober 2021
04. Juni 1934 – 05. Februar 2022

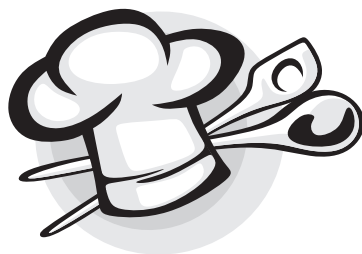
*Und immer sind irgendwo Spuren des Lebens.
Gedanken, Augenblicke, Gefühle.*

*Sie werden uns immer an Liebe und
Dankbarkeit erinnern.*

Den Hinterbliebenen sprechen wie unser aufrichtiges Beileid aus und entbieten Ihnen unsere tiefe Anteilnahme.

SBFV

CREMIGER FISCH Eintopf MIT SENF UND DILL



Rezept

Zutaten: 4 Portionen

600 g Fischfilets (Zander Egli, Hecht)	2 Zwiebeln
3 EL Mehl	1 Lorbeerblatt
100 g Lauch	4 Stangen Staudensellerie
150 ml Weisswein	200 g Schlagsahne
5 g Dill	3 EL Mehl
200 ml Fischfond	1 EL körniger Senf
1 Zehe Knoblauch	2 EL Senf
¼ Piment	Salz, Pfeffer, Zucker zum Würzen

Zubereitung:

Lauch, Staudensellerie waschen. Dill fein hacken. Knoblauch und Zwiebeln schälen. Knoblauch, Zwiebeln, Lauch würfeln. Fisch in mundgerechte Stücke schneiden und mit Küchenpapier trocken tupfen.

Fischstücke salzen und im Mehl wenden. Etwas Pflanzenöl in einem Topf auf mittlerer Stufe erhitzen. Fisch dazugeben und von beiden Seiten ca. 3-4 Min. goldbraun braten, anschliessend aus dem Topf nehmen. Knoblauch, Zwiebeln, Lauch und Staudensellerie in den Topf geben und für ca. 5 Min. andünsten. Mit Weisswein und Fischfond ablöschen. Piment und das Lorbeerblatt dazugeben und für ca. 15-20 Min. köcheln lassen. Schlagsahne und beide Senfsorten hinzufügen und für weitere 5 Min. köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken.

Den Topf vom Herd nehmen. Die gebratenen Fischstücke zurück in den Eintopf geben und für ca. 5-10 Min. ziehen lassen. Gehackten Dill unterheben und vorsichtig verrühren.

Den Eintopf mit Brot oder Kartoffeln servieren.





Petri heil!

Andi Braschler
fischt mit Hasler



Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**. Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine. Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

 **Hasler**
Bootswerft AG

6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:

• **Bootsbau nach Mass** • **Wartung** • **Reparaturen** • **Bootszubehör** • **Motoren**

Schweizer Berufsfischer

Inserieren im «Schweizer Berufsfischer» bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der «Schweizer Berufsfischer» ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.schweizerfisch.ch

Der «Schweizer Berufsfischer» steht als Download unter www.schweizerfisch.ch --> *Bulletin* zur Verfügung.

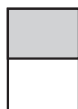
Technische Angaben:

Auflage: ca. 250 Exemplare
Format: A5 hoch

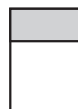
Umfang: 32 – 48 Seiten
Sprache: deutsch

Insertionstarif Inserate:

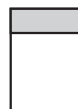
1/1 Seite
124 x 190 mm



1/2 Seite
124 x 95 mm



1/3 Seite
124 x 63 mm



1/4 Seite
124 x 47 mm

maximale Inserate-Grösse:

schwarz-weiss:**Fr. 325.–****Fr. 195.–****Fr. 140.–****Fr. 108.–****4-farbig:****Fr. 560.–****Fr. 335.–****Fr. 240.–****Fr. 185.–****Frontseite farbig:****Fr. 850.–****Beilagen:**

max. 1 Beilage pro Inserent
und Jahr

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt:
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt:
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Fr. 500.–**Fr. 50.–****Preisbasis:**

ab druckfertiger Vorlage

Rabatt:

2 Inserate pro Jahr

5 %**Gönner-Rabatt:**

Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr

10 %**Rezeptseite:**

Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen
mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**
Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung:

Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

**Tauschbörse, Aktionen,
Occasionen:**

Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis:

Jahresabonnement für 2 Hefte
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte

Fr. 12.–**Fr. 16.–****Erscheinungsdaten:**

Februar / August

Inserateverwaltung:

Fischerei Züger, Marina Züger, Alte Uznabergstrasse 15b, 8730 Uznach
Telefon 078 808 77 73, office@fischerei-zueger.ch

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Ihr Webbanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch



Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Webbanner auf der Homepage des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zu platzieren.

Unsere Konditionen:

Banner auf www.schweizerfisch.ch/home

Grösse: 600 Pixel breit, transparenter oder weisser Hintergrund
Anzeige: rechts vom Content
Format: Querformat, PNG oder JPEG
Buchung: ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr
Preis: Fr. 300.– pro Jahr

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

traumwerk

Blumenstrasse 3
9247 Henau
info@traumwerk.ch

SBFV Sekretariat

Schweiz. Berufsfischerverein
c/o Patrik Randacher
Austrasse 12
8570 Weinfelden

Telefon 071 622 55 50
patrik.randacher@patriks.ch
www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband
(SBFV/ASPP)

Redaktion Marina Züger
Inserate Telefon 078 808 77 73
office@fischerei-zueger.ch

Gestaltung Prisma Druck GmbH
Druck Schufelistrasse 6a
8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34
info@prismadruck.ch

Auflage 250 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Holen Sie die Experten an Bord.

landolt
engineering



Setzen Sie auf ein halbes Jahrhundert
Erfahrung im Bereich Bootshandling.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

TEL. 055 286 10 40
INFO@BOOTSLIFTE.CH
BOOTSLIFTE.CH
LANDOLT-ENGINEERING.CH

FÖRDERTECHNIK
NAUTIK
SYSTEMBAU
DIGITAL ENGINEERING



Ihre zuverlässigen Partner - die starken, laufruhigen und sparsamen



YAMAHA F60F & F80D...



BENUTZERFREUNDLICH

- Mit Steuerpinne inkl. Steuerbremse oder Fernschaltung erhältlich
- Serienmässig mit Trolling-Tempomat (auf Knopfdruck veränderbare Motordrehzahl zum Langsamfahren)

KRÄFTIG

- Moderne 4-Zylinder-Motoren mit elektronischer Benzineinspritzung
- Sparsam im Verbrauch
- Robust und zuverlässig
- Servicefreundlich

Die neuen YAMAHA F80D und F100F offerieren mehr Kraft durch mehr Hubraum - und das bei weniger Gewicht als die Vorgängermodelle!

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf **YAMAHA!**

Wechseln auch Sie zur Nr. **1** seit 1985

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch



YAMAHA

YANMAR



Buster



pionier



Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM... das umfassende Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Zuchtlachs oder Wildfang. Was ist nachhaltiger?

Generation **M**

Einfach scannen
und mehr Information im
Podcast erfahren.



MIGROS
Einfach gut leben